

Truppenpreis des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. 2024

Am Tag der Infanterie 2025 wurde am 10.07.2025 erstmals der Truppenpreis des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. für das Jahr 2024 in würdiger Form verliehen. Ausgezeichnet wurde der Lufttransportzug der Luftlande-/Lufttransportschule in Altenstadt für dessen Leistungen im Rahmen der Operation GAZA AIRDROP.

Schon seit seiner Gründung verleiht der Bund der Deutschen Infanterie e.V. an der Infanterieschule in HAMMELBURG Bestpreise an herausragende Lehrgangsabsolventen. Die jungen Soldatinnen und Soldaten werden bei einem Antreten in würdiger Form ausgezeichnet und damit als Beispiele in Leistung, Haltung und Pflichterfüllung für ihre Kameraden geehrt. Die Übergabe der Preise (in der Regel Säbel, Hirschfänger oder vergleichbar) mit Urkunde erfolgt in der Regel durch den Kommandeur der Infanterieschule und General der Infanterie, der in Personalunion immer auch

der 1. Vizepräsident des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. ist.

Vorstand und Mitgliederversammlung unseres Bundes haben im Jahre 2024 beschlossen, über den an einzelne Leistungsträger auch weiterhin zu vergebenden Bestpreis hinaus, Einheiten oder Teileinheiten der Infanterie ab 2024 jährlich mit einem Truppenpreis hervorzuheben. Diese Absicht wurde mit dem Kommandeur der Infanterieschule und General der Infanterie, den Inspektoren von Heer, Luftwaffe und Marine sowie dem Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr abgestimmt. Sie alle unterstützen diese Initiative!

Der Truppenpreis soll erstrebenswert sein, ohne einer Wettkampfmentalität Vorschub zu leisten. Es geht um die Würdigung der Gesamtleistung aller Soldatinnen und Soldaten einer Einheit/Teileinheit. Dabei wird deren erfolgreiches und vorbildliches Handeln als Einheit/Teileinheit der Infanterie unter Berücksichtigung unserer Einsatzgrundsätze

und Führungsvorschriften und der Grundsätze der Inneren Führung und der zeitgemäßen Menschenführung berücksichtigt.

Um Besonderheit und Beispielhaftigkeit der gezeigten Leistungen herauszustellen, wird kein Wanderpreis vergeben. Die ausgewählte Teileinheit/Einheit erhält eine eigene Ausfertigung der Truppenpreises sowie eine Urkunde. Auch jeder/jede Angehörige erhält eine eigene Urkunde. Zudem wird es eine große Übersichtstafel im Stab der Infanterieschule geben, auf der die jeweiligen Preisträger mit einer gravierten Plakette geehrt werden. Das truppengattungsübergreifende Element ist die Würdigung am Mutterhaus der Infanterie.

Zur Operation GAZA AIRDROP

Die Luftwaffe unterstützte ab den 13.03.2024 die Luftbrücke GAZA mit dem Lfz C130 J unter Rückgriff auf durch FRA u. USA bereitgestellte Lasten. Um die Operation weiterzuführen, war es die Absicht, eigene Lasten auch unter Rückgriff auf das

Verleihung des Truppenpreises durch den Kdr InfS u. GenInf sowie 1. Vizepräsident BDInf, BrigGen Steinhaus, den 2. Vizepräsidenten, Oberst d.R. Brade (li.), und den Geschäftsführer, Oberstleutnant i.G. Leidner (re.). (Foto: BDInf e.V.)





Der Lufttransportzugführer der LL/LTrspS hält den Truppenpreis stolz vor sich. (Foto: BDInf e.V.)

Lfz A400M abzusetzen und so einen wesentlichen DEU Beitrag zur Versorgung der zivilen Bevölkerung im Gazastreifen zu leisten. Allerdings stehen der Bundeswehr seit der Ausphasung des Lfz C160 keine zugelassenen Lastenabsetzsysteme zur Verfügung. Die Absetzsysteme CDS und ADS befinden sich im Moment noch in der Zulassung.

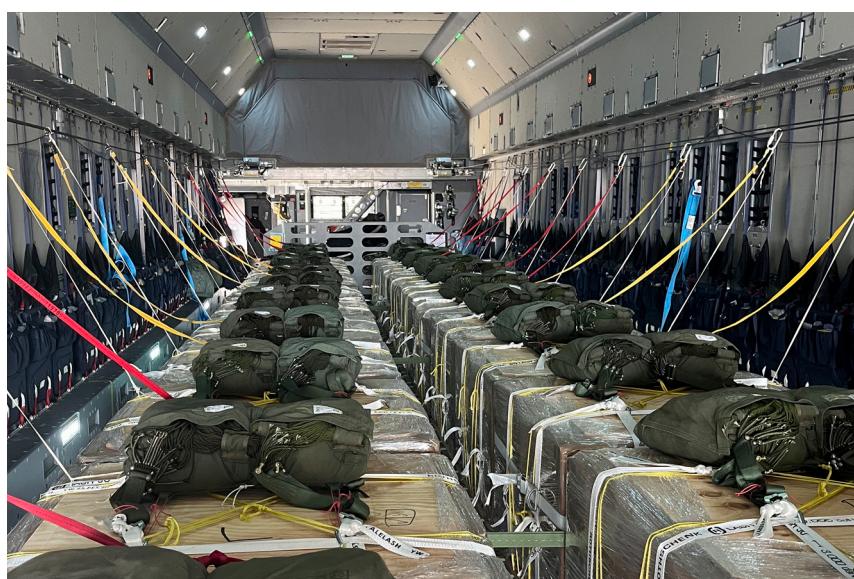
Im Zeitraum der GAZA-Hilfe wäre es natürlich auch möglich gewesen, eine Sondergenehmigung dafür herbeizuführen. Dieser Ansatz hätte

allerdings dazu geführt, dass sämtliches eingesetztes Material verloren gegangen wäre und somit die Fähigkeit zum Absetzen von Lasten (auch nach Zulassung der Absetzsysteme CDS und ADS) für die Bundeswehr auf unabsehbare Zeit nicht mehr zur Verfügung gestanden hätte. LL/LTrspS entwickelte daher unter Federführung des LTrspZg und unter Einbindung WTD 61 sowie TTVG LTG 62 ein „Low Cost Aerial Delivery System“ (LCADS), welches weitestgehend aus handelsüblichen oder bereits ausgesonderten Kom-

ponenten besteht und brachte dies innerhalb von drei Wochen zur Einsatzreife (Abb.4). Zeitgleich erfolgte die Einsatzvorbereitung des in der Entwicklung und Erprobung des LCADS eingesetzten Personals für die Verlegung nach JOR zum Aufbau der Lasten vor Ort.

Nach der ersten Idee am 18.03.2024 konnte das LCADS bereits am 10.04.2024 über dem GAZASTREIFEN zum Einsatz gebracht werden. Bis zum 30.05.2024 konnten so 436 Lasten mit insgesamt etwa 220 Tonnen Hilfsgütern für die Unterstützung der Zivilbevölkerung abgesetzt werden (Abb. 5). Lediglich bei zwei Lasten kam es zu Störungen. Bei einer Last platzte einer der zwei verwendeten, ausgesonderten und umgebauten Personenfallschirme T10. Die Last landete am zweiten, ordnungsgemäß funktionieren Schirm. Eine zweite Last wurde beim Absetzvorgang selbst durch eine Kollision mit einer voran abgesetzten Last zerstört, da vmtl. durch einen zu steilen Anstellwinkel des Lfz die im sog. Schwerkraftverfahren abgesetzten Lasten zu schnell wurden und so kollidierten.

Auch für das Jahr 2025 soll der Truppenpreis wieder verliehen werden. Der Bund der Deutschen Infanterie e.V. freut sich über zahlreiche Vorschläge.



Die vorbereiteten Hilfsgüter in einem Luftfahrzeug A400M kurz vor dem Absetzen. (Foto: Bw / LL/LTrspS)

Autor: Simon Leidner